

**SÜDWIND**

**JETZT  
HANDELN**

**Jahresbericht 2012**

# Handeln für Eine Welt

Unter diesem Motto recherchierten SÜDWIND-AktivistInnen auch 2012 in Produktionsländern, aus denen Waren auf den österreichischen Markt gelangen. Unser Ziel war es wieder, heimische KonsumentInnen über Arbeitsrechtsverletzungen bei der Herstellung alltäglicher Güter zu informieren und ihnen Handlungsalternativen aufzuzeigen. Im ersten Halbjahr stellten wir die Verbindungen zwischen unseren Handys und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in indischen Fabriken her, im Herbst schauten wir in die leeren Netze ghanaischer Fischer.



## Leere Netze – leere Teller

Im Herbst beschäftigten wir uns mit anderen Vernetzungen, nämlich mit unserem Fischkonsum und dem Versiegen von Nahrungs- und Einkommensquellen der Fischer in Ghana. Nach jahrelangen PR-Offensiven wird in den Industrieländern

immer mehr Fisch gegessen, gilt er doch als die gesunde Alternative zu Fleisch. Auf die Überfischung der europäischen Meere folgt ein hemmungsloser und hoch-industrialisierter Raubzug in den Süden. Im Rahmen eines Lokalausgangs des SÜDWIND-Teams in Ghana lernten wir die dramatischen Auswirkungen für die Men-

schen kennen – sie stehen immer öfter vor leeren Netzen. Auf EU-Ebene wird derzeit die gemeinsame Fischereipolitik verhandelt. Die Ausbeutung der Meere darf nicht länger in die Länder des Südens verlagert werden.

## Smarte Ausbeutung

Ein Leben ohne Handy ist für die meisten von uns nur mehr schwer vorstellbar. Hergestellt werden die kleinen Quälgeister natürlich dort, wo die Arbeitskraft „billig und flexibel“ ist. Nach ausführlichen Recherchen in Indien informierte SÜDWIND die KonsumentInnen über die Hintergründe. Das hochwertige Industrieprodukt Handy fährt milliardenschwere Gewinne ein. Den ArbeiterInnen reicht ihr Lohn kaum für ein menschenwürdiges Dasein. Intensive Öffentlichkeitsarbeit, Straßenaktionen und eine Informationsoffensive standen auf dem Programm. An die großen Handyhersteller – von Apple bis Samsung – ging eine Petition, fast 4000 Menschen forderten darin faire Arbeitsbedingungen. Die Reaktionen der Hersteller waren spärlich bis abweisend. Aber wir werden dranbleiben und weiterhin Druck aufbauen!

[www.suedwind.at/handelnfuereinewelt](http://www.suedwind.at/handelnfuereinewelt)

# Clean Clothes Kampagne

## Outdoor-Unternehmen im Visier

Outdoor-Sportarten wie Wandern, Klettern oder Skifahren und die dazu passende Funktionskleidung erleben einen neuen Boom. Dieser Trend war Anlass für die Clean Clothes Kampagne (CCK), genauer hinzusehen.

Die CCK befragte 25 Outdoor-Unternehmen, u.a. Jack Wolfskin, Patagonia und Mammut, nach den sozialen Standards für ihre Produktionsstätten, darunter auch österreichische Marken wie Northland und Seven Summits. Das Ergebnis war eine Unterteilung der Firmen in „Fortgeschritten“, „Durchschnittlich“, „Einsteiger“, „Nachlässig“ und „Verweigerer“. Die Umfrage zeigte Verbesserungen in der Branche; mit ihr ging ein Projekt zu Ende, das einige Fortschritte brachte. Trotz wachsender Transparenz der

Funktionsbekleidungs-Anbieter bleibt die Zahlung von existenzsichernden Löhnen immer noch eine zentrale Herausforderung. [www.cleanclothes.at/firmen-check](http://www.cleanclothes.at/firmen-check)

## Urgent Actions: Brandkatastrophen

11. September 2012, rund 300 Menschen kommen bei einem Brand einer Bekleidungsfabrik in Pakistan ums Leben. 24. November 2012, Brand einer Zulieferfirma in Bangladesch, über 100 Menschen sterben in den Flammen. Sicherheitsmängel waren 2012 im Rahmen des Themas Sandstrahlen und Brandschutz ein wichtiges Anliegen der Urgent Actions.

Allein in Bangladesch kamen in den letzten sechs Jahren über 600 Menschen bei Bränden in Textilfabriken ums Leben. Viele Fabriken sparen sich alle Brand-

schutzmaßnahmen, haben keine Notausgänge, dafür aber verstellte Türen und vergitterte Fenster. Mitunter werden im Brandfall sogar die Tore vom so genannten Sicherheitspersonal verschlossen gehalten, damit niemand Waren oder Nähmaschinen aus der Fabrik mitnehmen kann.

Die CCK kämpft nun für die rasche Entschädigung der Opfer und fordert eine substanzielle Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen. Dafür wurde von der CCK und internationalen wie nationalen Gewerkschaften ein Sicherheitsprogramm erarbeitet. Es liegt nun an den Bekleidungskonzernen wie KiK und C&A, diese Programme ernsthaft umzusetzen, um damit zukünftige Katastrophen zu verhindern und Menschenleben zu retten.





## Öffentliche Beschaffung

Gemeinsam mit „ÖkoKauf Wien“ haben wir sozial faire Kriterien für die Beschaffung von Bekleidung durch die Stadt Wien erarbeitet. Erste Unterstützer sind die Wiener Linien, die Serviceeinheit Wäsche und Reinigung sowie die MA48. SÜDWIND konnte auch bei der Erstellung sozialer Kriterien für den nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Beschaffung Wesentliches beitragen. Anfang des Jahres haben AktivistInnen aus Honduras ausführlich über Arbeitsrechtsverletzungen in der Arbeitsbekleidungsproduktion ihres Landes berichtet.

[www.fairebeschaffung.at](http://www.fairebeschaffung.at)

## Decent Work geht in die zweite Runde

Mit einem Runden Tisch im Europäischen Parlament ging das Projekt Decent Work im Juni offiziell zu Ende. Drei Jahre lang haben sich GewerkschafterInnen, NGO-Angestellte und BetriebsrätInnen aus Österreich, Bulgarien und Rumänien weitergebildet und mit KollegInnen aus dem globalen Süden vernetzt. Internationale Solidarität und internationale Gewerkschaftsarbeit wurden praktisch erfahren und erprobt.

Zum Projektabschluss konnten über 6.000 Unterschriften für menschenwürdige Arbeit an die Europaabgeordneten Evelyn Regner und Ulrike Lunacek in Brüssel sowie an Arbeitsminister Hundstorfer in Wien übergeben werden.

In den Jahren 2013–15 geht das Projekt in die zweite Phase mit zusätzlichen Partnerorganisationen aus Polen, Litauen und Brasilien. Das bedeutet noch mehr globale Vernetzungsmöglichkeiten und viele spannende Angebote für gewerkschaftlich und international engagierte und interessierte MultiplikatorInnen.

[www.fairearbeit.at](http://www.fairearbeit.at)



## WearFair feiert erfolgreiches Jubiläum

Die WearFair 2012 – Österreichs Messe für faire und ökologische Mode – feierte in diesem Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum. Mehr als 5000 BesucherInnen informierten sich vom 28.–30.9. in der Tabakfabrik Linz zu nachhaltiger, fairer und ökologischer Mode und über die Probleme in der konventionellen Bekleidungsindustrie. Darüber hinaus nahmen sie das eine oder andere neue Lieblingsstück der insgesamt 65 AusstellerInnen für den nachhaltigen Kleiderschrank mit nach Hause.

[www.wearfair.at](http://www.wearfair.at)



## SÜDWIND-AktivistInnen

Seit einigen Jahren engagieren sich ehrenamtliche SÜDWIND-AktivistInnen österreichweit. In Graz, Wien, Linz, Innsbruck und Dornbirn gibt es monatlich Netzwerkabende, auch bei Workshops und Straßenaktionen steht die Forderung nach weltweit besseren Arbeits- und Lebensbedingungen im Zentrum. Die lokale und überregionale Zusammenarbeit mit anderen AktivistInnen ist allen wichtig. Gemeinsam erreichen wir mehr!

Dieses Jahr waren wir bereits mit mehreren Aktionen zu Produktionsbedingungen in der Handy-, der Bekleidungs- und der Nahrungsmittelindustrie präsent. Anfang September wurde die vierte SÜDWIND-Academy in Leibnitz und Ende November ein

überregionales Netzwerktreffen in Schöden bei Murau organisiert.

In jedem SÜDWIND-Bundesland gibt es AnsprechpartnerInnen, die gerne über Aktivitäten informieren.

Hingehen, nachfragen und mitmachen! Es gibt viele Möglichkeiten, auch abseits von Straßenaktionen aktiv zu werden!

[www.suedwind-agentur.at/handeln](http://www.suedwind-agentur.at/handeln)



# SÜDWIND regional

In ganz Österreich gab es wieder jede Menge Veranstaltungen und Aktivitäten. Untenstehend ein kleiner Rückblick und eine Auswahl, die das breite Spektrum unserer entwicklungspolitischen Arbeit wiedergibt.

## OBERÖSTERREICH Clean€uro



Das Projekt „Clean€uro – Stadtrundgänge zum nachhaltigen Konsum“ fördert eine aktive Auseinandersetzung junger KonsumentInnen mit den entwicklungspolitischen und globalen Aspekten ihres Konsumverhaltens. In Linzer Einkaufsstraßen, also direkt am Ort des

(Konsum-)Geschehens, untersuchten wir gemeinsam die globalen Auswirkungen unserer täglichen Kaufentscheidungen. Erlebnisorientiert und anhand konkreter Beispiele wurden komplexe Zusammenhänge wahrnehmbar, gleichzeitig blieb auch Raum für Reflexion und Diskussion möglicher Wege zum nachhaltigen Konsum. Von Mai bis Oktober 2012 fanden insgesamt 15 Rundgänge statt; 240 Menschen im Alter von 13 bis 30 Jahren waren mit dabei.

## STEIERMARK Kundgebung in Graz



Bei einer Kundgebung in Graz markierte der Kabarettist Simon Pichler den gleichgültigen „Paradeösterreicher“. Auf einer Wurst sitzend, von AktivistInnen durch die Herrengasse gezogen, verkündete er lauthals die Slogans der „Mir-wurscht-Kampagne“: „Mir wurscht,

wenn Österreich in der EU schon fast Schlusslicht bei der Armutsbekämpfung ist – Hauptsach, ich hab was auf der Bank!“ Oder: „Mir wurscht, wenn pro Tag 10.000 Kinder verhungern – ich geh mit meinen jetzt zum Mäckle!“ Der Hintergrund: Österreich kürzt seit Jahren massiv das Budget der Entwicklungszusammenarbeit, und die Kürzungen sollen weitergehen. Über 40 österreichische Organisationen aus den Bereichen Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe fordern die Rücknahme der Kürzungen sowie eine deutliche Aufstockung der Gelder.

## BURGENLAND Ivan Illich Gedenktagung



Das Hauptreferat hielt die Schriftstellerin Marianne Grone-meyer mit dem provokanten Titel „Fremdbestimmung? Ja, bitte!“, in dem die grassierende Selbstbezüglichkeit auf die Schaufel genommen wurde. Andere Beiträge befassten sich mit der globalen Landwirtschaft

und dem Potenzial der Kunst im Hinblick auf Veränderungen. Illichs Zivilisationskritik, die auch das Entwicklungsdenken sehr in Frage stellt, hat bis heute nichts von ihrer Brisanz verloren. Die Tagung wurde umrahmt von einer Verkaufsausstellung mit bildender Kunst unter dem Motto „Esel im kosmopolitischen Garten“.

## VORARLBERG Erfolgreiche Workshops

SÜDWIND Vorarlberg ist mit einem eigenen Modul zum Thema nachhaltiger Konsum beim Vorarlberger Finanzführerschein vertreten. Dazu wurden im letzten Jahr 40 Workshops durchgeführt. Unser Schwerpunkt lag bei den SchülerInnen zwischen 14 und 16 Jahren beim Thema Kleidung. Der Weg eines T-Shirts, vom Baumwollanbau bis hin zur Entsorgung, wurde mit den SchülerInnen durchgearbeitet sowie Handlungsalternativen gesucht und präsentiert. Die Frage „Welche Auswirkungen hat mein Lebensstil auf die Welt?“, stand dabei im Vordergrund. Mit den 16- bis 18-Jährigen wurde sie am Beispiel Handy bzw. Computer erläutert. Auch in diesem Workshop bildete die Suche nach Handlungsalternativen den Abschluss.



## TIROL Haiti literarisch

„Wilde Zeiten“ heißt der Roman von Kettly Mars, den sie im April auf Einladung von SÜDWIND Tirol in Innsbruck in der neu eröffneten Buchhandlung „liber wiederin“ vorstellte. Kettly Mars gilt als eine der bedeutendsten weiblichen Literaturschaffenden Haitis.

Ihr Buch skizziert das Schicksal einer Frau in der Zeit der Duvalier-Diktatur und ist eine schonungslose Analyse der Mechanismen absoluter Macht. Mit der Lesung und in der anschließenden Diskussion zeichnete die Autorin ein präzises Bild eines verwundeten Haiti, das bis heute unter den Folgen von Kolonialismus und Diktatur leidet und gleichzeitig voller Kraft und Überlebenswillen ist.



## WIEN Vielfalt der Kulturen

Das SÜDWIND Straßenfest ist seit vielen Jahren eine Top-Veranstaltung im Wiener Kulturkalender. Fast 5.000 BesucherInnen kamen im Frühsommer ins Alte AKH, um sich zu entwicklungspolitischen Themen auszutauschen und die Vielfalt der Kulturen zu feiern.

An 40 Informations- und Gastroständen wurde mit kulinarischen Spezialitäten, Workshops und viel Live-Musik aus Afrika, Asien und Lateinamerika aufgewartet. Zahlreiche österreichische und internationale entwicklungspolitische Organisationen, Initiativen und Solidaritätsgruppen stellten ihre Projekte vor.

**Bereits jetzt vormerken:** Das nächste SÜDWIND Straßenfest findet am 8. Juni 2013 statt!



# Medienecho

Zentraler Bestandteil der Arbeit von SÜDWIND ist Informations- und Bewusstseinsarbeit. Neben jeder Menge Direktkontakte in Workshops, Weiterbildungen und Ausstellungen, die wir selbst veranstalten, ist es auch sehr wichtig, „unsere“ Themen in die Medien zu bringen. Damit erreichen wir mehr Menschen. Außerdem respektieren politische und wirtschaftliche Entscheidungsträger Positionen und Kritikpunkte besser, wenn sie schon medial unterfüttert sind.

Print: 453 Artikel  
(102 Zeitschrift, 351 Zeitung)  
TV: 18 Beiträge  
Radio: 25 Beiträge  
Online: 306 Artikel

## Stärkste Medienpräsenz 2012

Der Standard	34x
Tiroler Tageszeitung	28x
OÖ Nachrichten	21x
Kurier	15x
ORF Radio	12x
Kronenzeitung	10x
ORF Fernsehen	10x
Kleine Zeitung	10x
Wiener Zeitung	8x
Die Presse	7x



### SCHULWORKSHOP Faire Kakaoherstellung

**NEUERBICHELN.** Mit dem Weg der Kakaoherstellung von der Kakaobohne bis zur Schokolade beschäftigen sich die Teilnehmer im Workshop in der...

### „FAIRES LEBEN“ FAMILIENSPIEL

Das Abenteuer führt die Geschicklich die Spielerinnen und Spieler auf der Suche nach fairem Konsum...



### Outdoor-Bekleidung Fair Trade im Bergsport

Wiederholend werden die Outdoor-Bekleidungsunternehmen...

### Mit gutem Gewissen G'wand einkaufen Fair, ökologisch und trotzdem modisch

„Fairer“ Fashion-Praxis ist ein Schlüssel für die...



### Jeansproduktion mit tödlichem Ende

Die Jeansproduktion ist ein Beispiel für die...



#### „Wie während eines Sandsturms“

Das ist die Situation der...

#### Ein „Malerischer Südwind“ für Stadt

Die Stadt...

#### Globales Lernen besucht das Land

Die...

#### „Kirche kauft fair“

Die...

#### Messe für faire und ökologische Mode zum 5. Mal in Linz

Die...

#### ETHISCHES INVESTMENT

Mac. Hans Klimes, vom Zentrum Sport ist Mord

#### „Menschliche Kosten“ der iPhones im Visier

Die...

#### Die vier Sieger des 21. IFFI stehen fest Filmpreise vergeben

Die...

#### Kleine Kaffeeproduzent/innen kämpfen

Die...

#### Olympische Ausbeutung

Die...

#### Die Leere in Fanggebiet Nummer 34

Die...

#### HÄSSCHER

Die...

#### Fair Trade: Öffentliche Hand macht mit

Die...

#### Fair Trade: Öffentliche Hand macht mit

Die...

#### Fair Trade: Öffentliche Hand macht mit

Die...

# Bildungsarbeit – Globales Lernen

Ein breitgefächertes, reichhaltiges Bildungsangebot zu Globalem Lernen und zu entwicklungspolitischen Themen zu entwickeln und aktuell zu halten ist ein wichtiger Teil der Arbeit von SÜDWIND. Unsere Workshops aus der Reihe „Weltsicht entwickeln“ beschäftigen sich hauptsächlich mit Produkten des alltäglichen Konsums: Schokolade, Baumwolle, Banane oder Fußball und deren Bezüge zum globalen Süden. Aber auch zu den Themen „Wohnen“ oder „Globalisierung“ haben wir etwas im Programm.

An Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen wenden sich auch unsere Ausstellungen. Die Erlebnisausstellungen für Schulen zu Uganda, Guatemala, Sri Lanka und die Ausstellungsprojekte Reis, Millennium Development Goals, Fair Trade, Globalisierung gestalten oder Chinesische Lebenswelten sind oft im Einsatz.

Ein Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit liegt seit vielen Jahren im Bereich der Aus- und Weiterbildung von MultiplikatorInnen, vor allem auch von LehrerInnen.

Hier ein kleines Schlaglicht auf unsere Bildungsarbeit im vergangenen Jahr.



## Linien zwischen Afrika und Europa

„Ich möchte meinen Enkeln erzählen können, dass wir Frauen voneinander gelernt und eine starke Bewegung gegründet haben, die wie eine Welle die Casamance erfasst und einen dauerhaften Frieden erreicht“, sagt Fatou Gueye Diallo, die aus dieser Region im Senegal stammt. Die 57-Jährige ist eine von 16 Frauen und Männern, die in der Plakat-Ausstellung „Lebenslinien. Menschen in Afrika und Europa“ in Bild und Text über ihre Lebenserfahrungen sprechen, damit nicht jede Generation das Rad neu erfinden muss. Die Ausstellung besteht aus 18 rollbaren Fotobannern und wurde im Rahmen des von der EU geförderten Projektes „Global Generation“ erstellt. Das Projekt wird gemeinsam in Österreich, Deutschland und Ungarn, in Kooperation mit SINANI (Republik Südafrika) durchgeführt.

Mehr Infos: [www.global-generation.org](http://www.global-generation.org)

## Global Curriculum Projekt

Am Projekt haben sich 40 Schulen in den fünf Projektländern Benin, Brasilien, Großbritannien, Österreich und Tschechien beteiligt. Die Pilotphase lief über zwei Schuljahre. Alle Schulen wurden dabei von ExpertInnen des Globalen Lernens – in Österreich von SÜDWIND-MitarbeiterInnen – begleitet und mit Weiterbildungsprogrammen, Materialien, Studienreisen u.v.m. unterstützt. In Österreich beteiligten sich zehn Schulen: sieben in Wien und drei in Tirol.

Abschließend wurde noch eine Plakatausstellung zu Good-Practice-Beispielen in den österreichischen Schulen erstellt sowie ein Handbuch mit dem Titel „Globales Lernen unterrichten“ verfasst. Das Handbuch erläutert, wie Schulen und LehrerInnenteams ihren Unterricht im Sinne des Globalen Lernens thematisch und methodisch umstellen können. Viele Unterrichtsbeispiele aus den Projektpartnerländern illustrieren die Publikation. Mehr Infos: [www.globalcurriculum.net](http://www.globalcurriculum.net)

## Pädagogik für WeltbürgerInnen

Wie können wir pädagogisch angemessen auf die Herausforderungen der Globalisie-

rung reagieren? Diese Frage begleitete die TeilnehmerInnen des Lehrgangs Globales Lernen in der Steiermark über drei Semester. Im Rahmen zahlreicher Lehrgangseinheiten wurden globale Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf unser Leben als WeltbürgerInnen reflektiert und diskutiert. Globales Lernen als pädagogisches Konzept bildete die Grundlage für den Transfer in die eigene Bildungsarbeit. Die Planung und Umsetzung von Projekten im praktischen Umfeld der teilnehmenden LehrerInnen, Studierenden und NGO-MitarbeiterInnen eröffneten neue Perspektiven und Erfahrungen. Ein Folgelehrgang des Kooperationsprojekts zwischen SÜDWIND, KPH Graz und Welthaus ist für Herbst 2013 geplant.

## Bildungsmesse Interpädagogica

SÜDWIND war bereits zum zweiten Mal mit einem eigenen Stand auf der größten Schul- und Bildungsmesse Österreichs. Während der dreitägigen Veranstaltung, die heuer in Salzburg stattfand, standen die BildungsreferentInnen von SÜDWIND interessierten LehrerInnen für Gespräche zur Verfügung. Neben allgemeinen Informationen stand vor allem das Angebot an Materialien zum Globalen Lernen im Vordergrund. Drei 50-minütige Workshops mit einer interaktiven Einführung in das

Globale Lernen rundeten den gelungenen Messeauftritt ab. Ein wichtiger Anlass um das Globale Lernen noch bekannter zu machen. Die BesucherInnen haben es uns mit viel positivem Feedback gedankt.





## Die SÜDWIND-Bildungsarbeit in Zahlen

### Workshops

- 347 durchgeführte Workshops
- 7.328 Jugendliche nahmen teil

### Ausstellungen

- 20 Ausstellungen
- 6.434 BesucherInnen

### SÜDWIND betreibt 4 Infotheken zu Globalem Lernen

- 3.200 Materialien aus den Infotheken entlehnt

### Weiterbildungsprogramme

- 30 Seminare
- 550 TeilnehmerInnen

## Neuer Workshop „Hendl mit Reis“

Die Zusammenhänge im Bereich Landwirtschaft und Ernährung sind komplex und unübersichtlich geworden: Für SchülerInnen ab 16 Jahre und Erwachsene entwickelte SÜDWIND dazu ein neues Bildungsangebot. Im Workshop „Hendl mit Reis“ wird dem globalen Agrobusiness anhand von zwei alltäglichen Lebensmitteln auf die Spur gegangen: Warum europäische Hühnerfleischreste in westafrikanischen Kochtöpfen landen, oder welche Auswirkungen der Anbau von gentechnisch verändertem Reis auf die Artenvielfalt in aller Welt hat. Der Workshop kann in den SÜDWIND-Regionalstellen gebucht werden.



„Globales Lernen in den Medien“ in Rumänien, im Mai zum Thema „Globales Lernen in den Bildungsmaterialien“ in Ungarn und im September zum Thema „Globales Lernen in der Erwachsenenbildung“ in Tschechien.

Im Rahmen des Projektes wurde auch eine kleine Broschüre erstellt, die innovative Ansätze vorstellt, um Globales Lernen in der Bildungslandschaft zu verankern. Alle Beispiele sind aus den sechs Partnerländern des Projektes entnommen. Das Projekt wurde 2012 abgeschlossen.  
[www.glob-edu.net](http://www.glob-edu.net)



## Globales Lernen in Zentral- und Osteuropa

SÜDWIND unterstützte den Aufbau von Expertise und von Strukturen Globales Lernens in Bulgarien, Griechenland, Rumänien, Tschechien und Ungarn. So fanden 2012 drei dreitägige internationale Seminare statt: im März zum Thema

## Zentraleuropäisches Netzwerk zu Globalem Lernen

Ein Projekt, das Globales Lernen im Bildungssystem fördert. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Slowenien, Ungarn und der Slowakei konnten wir einiges bewegen. Unter anderem hat

im April 2012 ein viertägiges internationales Seminar stattgefunden. Die TeilnehmerInnen konnten Globales Lernen ausprobieren, diskutieren und hinterfragen. Im November 2012 wurde das Bildungsmaterial „Kontrapunkt. Globales Lernen wagen“ mit Beispielen aus Literatur, Musik, Film und Architektur fertig gestellt. Außerdem haben wir eine Studie in Auftrag gegeben, die eine Bestandsaufnahme zu Globalem Lernen in Österreich enthält und auch Empfehlungen formuliert, wie es gelingen kann, Globales Lernen besser in der Schule zu verankern. Das Projekt wird 2013 weitergeführt.  
[www.gerc-net.info](http://www.gerc-net.info)



## OneWorld

Auf Österreichs größter Internetplattform zu entwicklungspolitischen Themen hat sich 2012 viel getan. Sowohl in technischer Hinsicht, weil wir es mit so genannten Share-Buttons NutzerInnen von Web 2.0-Netzwerken leichter gemacht haben, interessante Beiträge mit einem Mausklick zu teilen, als auch in der redaktionellen Arbeit. Noch nie gab es so viele neue Beiträge zu aktuellen Themen, Terminen und Nachrichten aus der entwicklungspolitischen Szene. Und den BesucherInnen gefällt es! Zusätzlich haben wir uns nun auch zu einer Facebook-Seite entschlossen: [www.facebook.com/OneWorld.at](http://www.facebook.com/OneWorld.at)



## CoMiDe

2012 war ein gutes Jahr für CoMiDe, die Initiative für Migration und Entwicklung. Mit Diaspora-Organisationen, NGOs aus dem entwicklungspolitischen Bereich und JournalistInnen konnten wir zwei Trainings veranstalten und außerdem unsere Lobbyarbeit fortsetzen. Beim Training für Organisationen in Wien arbeiteten wir daran, gemeinsame Ziele im Bereich von Migration und Entwicklung zu identifizieren und Wege zur (besseren) Kooperation zu finden. Im Rahmen eines Trainings mit JournalistInnen in Graz ging es um respektvolle und informative Berichterstattung zu den Themen Migration und Entwicklung.

Bei beiden Trainings wurden die Ergebnisse der CoMiDe-Studien über den Status Quo von Migration und Entwicklung in Österreich sowie europäische Good-Practice-Beispiele präsentiert und diskutiert. Das Angebot wurde mit Begeisterung aufgenommen und alle Beteiligten wollen weiterhin zusammenarbeiten.



CoMiDe referierte auch beim Themenfreitag „Migration & Entwicklung“ des Außenministeriums. Hier konnten wir unsere Anliegen, Fortschritte und Ergebnisse vor 30 VertreterInnen des Außen- und Innenministeriums sowie der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit präsentieren. [www.suedwind-agentur.at/migration](http://www.suedwind-agentur.at/migration)

## Südwind-Magazin

Lesen – reden – handeln. Das Südwind-Magazin beleuchtet seit über 30 Jahren auch jene Facetten der Globalisierung, die von Massenmedien ausgeblendet werden. Österreichs Magazin für Internationale Politik, Kultur und Entwicklung hat informationshungrige und besonders aktive LeserInnen, die sich nicht mit bequemen Erklärungen zufrieden geben. Riesengroß war das Interesse an den beiden SÜDWIND-Diskussionsveranstaltungen in Wien: Was kann der Einzelne für Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit konkret tun, war das Thema

im April, in Vorbereitung auf den Erdgipfel Rio +20. Zu diesem internationalen Großereignis lieferte das Südwind-Magazin monatelang fundierte Berichte und Analysen. Und im Oktober wurde heftig darüber diskutiert, wie sich Fleischkonsum und Entwicklungspolitik vertragen.

Rund 19.000 LeserInnen machen sich Monat für Monat ein differenziertes Bild von den weltweiten Verflechtungen, die unser Alltagsleben und jenes der Menschen im Süden sowie unsere gemeinsame Zukunft bestimmen. [www.suedwind-magazin.at](http://www.suedwind-magazin.at)



## Ausblick 2013

- **Fair Chocolate:** Die Allerweltsschokolade besteht noch immer aus Zucker, Kakao und jeder Menge Unrecht. SÜDWIND führt bis 2016 einen Schokoschwerpunkt durch. Eine Reihe von Aktionen und eine europaweite Schoko-Mobil-Tour sollen sensibilisieren, für Schokolade aus fairem Handel begeistern und Druck auf die Unternehmen ausüben.
- **Handeln für Eine Welt:** Das SÜDWIND-Aktionsteam wird wieder alles daran setzen, globale Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen aufzudecken. Die Recherche vor Ort sowie der direkte Draht zu den Betroffenen bleiben, wie die nachfolgende Informations- und Medienarbeit in Österreich, weiter zentraler Bestandteil.
- **Clean Clothes Kampagne:** NäherInnen in Bangladesch arbeiten 60-70 Stunden pro Woche und leben trotzdem im Slum. Mehr können sie sich mit ihrem Geld nicht leisten. Die CCK wird sich deshalb im nächsten Jahr intensiv mit dem Thema „Existenzsichernde Löhne“ auseinandersetzen.
- **Clean-IT:** SÜDWIND wird 2013 wieder verstärkt zum Thema „Faire Arbeitsbedingungen in der Computerproduktion“ arbeiten können. Gemeinsam mit internationalen Partnerorganisationen und öffentlichen Institutionen werden wir zu mehr Transparenz in der weltweiten Zulieferkette von Computermarkenfirmen aufrufen.
- Im Jahr 2013 startet SÜDWIND zwei internationale Projekte mit Jugendlichen als Dialoggruppen. Im Projekt „**Konsum und Verantwortung**“ geht es darum, Möglichkeiten zu diskutieren und zu entwickeln, wie man durch Konsumverhalten die Welt ein Stück weit verbessern kann.
- Im Rahmen des Projektes „**World Class Teacher**“ entwickeln wir mit internationalen Projektpartnern schulfächerbezogene Materialien zu Globalem Lernen, die in österreichischen Schulen getestet werden.
- An den Universitäten Graz, Innsbruck und Wien werden wir Bildungsprogramme zu „**Global Citizenship**“ mit Studierenden durchführen. Geplant sind unter anderem Vortragsreihen, Filmwochen und entwicklungspolitische Tage. Das Projekt wird gemeinsam mit Universitäten und Partnerorganisationen in Irland, Malta und Zypern durchgeführt.



**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!**  
**Spendenkonto: HYPO OÖ 371039 · BLZ: 54000**

